

**POSITIONSPAPIER**

# Mittelstandcheck der Berliner Wirtschaftspolitik 2019

---

*Die klein- und mittelständisch geprägte Berliner Wirtschaft ist der Motor für Wachstum und Beschäftigung in der Stadt. Um dieser Aufgabe weiter gerecht zu werden, braucht es eine mittelstandsorientierte Wirtschaftspolitik, die die Sicherung und Entwicklung der Unternehmen flankiert und fördert, Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung aufgreift und Bürokratie auf das erforderliche Mindestmaß reduziert. Das Kompetenzteam Mittelstand der IHK Berlin adressiert an den Berliner Senat zehn Handlungsempfehlungen zu aktuellen Themen, um diesem Anspruch gerecht werden zu können.*

---

## 1. Zukunftspakt Verwaltung

**Umsetzung des Zukunftspaktes beschleunigen:** Die Umsetzung des Zukunftspakts muss bis zum Ende der Legislatur deutlich an Fahrt gewinnen. Eineinhalb Jahre nach der Vereinbarung zwischen Senat und Bezirken wird der Mittelstand noch immer mit unterschiedlichem Verwaltungshandeln bei bezirksübergreifenden Antragsverfahren konfrontiert. Dadurch werden Investitionsprojekte der Unternehmen erschwert, verzögert und nachhaltiges Wachstum verhindert.

**Das Kompetenzteam Mittelstand fordert,** die Verbindlichkeit für ein einheitlich abgestimmtes Verwaltungshandeln der Bezirke zügig durchzusetzen und für zeitlich vertretbare Bearbeitungszeiten von Anträgen zu sorgen.

## 2. CityLAB Berlin

**CityLAB Berlin zum Erfolgsmodell machen:** Bei der Entwicklung von tragfähigen Ideen für die Modernisierung von Stadt und Verwaltung ist die intensive Einbindung des Mittelstandes unverzichtbar. Darüber hinaus muss sichergestellt sein, dass erfolgversprechende Projektergebnisse verpflichtend den Weg vom CityLAB in die Anwendung finden. Ansonsten droht die Experimentierwerkstatt zur Alibiveranstaltung des Senats zu werden und Modernisierungsansätze auf halber Strecke zu scheitern.

**Das Kompetenzteam Mittelstand fordert,** die Einbindung von unternehmerischem Know-how gezielt zu intensivieren sowie unterstützte Projekte verbindlich in mindestens einer Verwaltungseinheit im Echtbetrieb zu testen.

### 3. Unternehmenskonto

**Berliner Unternehmenskonto aus der Pilotphase herausholen:** Während der normale Bürger pro Jahr im Durchschnitt nur einmal den Kontakt zur Verwaltung sucht, liegt diese Quote bei Unternehmen bei 125 Kontakten. Das Konzept für ein Unternehmenskonto, das als zentrale Plattform hierbei den Aufwand für Unternehmen verringert und wiederholte Datenangaben vermeidet, liegt seit Jahren auf dem Tisch. Es kommt bislang über die pilothafte Anwendung auf Basis weniger Fachverfahren nicht hinaus.

**Das Kompetenzteam Mittelstand fordert,** die Anzahl der angeschlossenen Fachverfahren nunmehr signifikant zu erhöhen, damit das Unternehmenskonto tatsächlich zu einer spürbaren Entlastung des Mittelstandes führt.

### 4. Ausschreibungs- und Vergabepraxis

**Vergabepraxis mittelstandsfreundlich gestalten:** Die Ausschreibungs- und Vergabepraxis in Berlin schreckt den Mittelstand als Auftragnehmer der öffentlichen Hand ab. Unzureichendes Know-how der für Ausschreibungen zuständigen Mitarbeiter zu Markt- und Technologieentwicklungen sowie ein niedriger Angebotspreis als stärkstes Zuschlagskriterium verhindern eine mittelstandsfreundliche Vergabepraxis. Das Land vergibt dadurch ohne Not die Möglichkeit, sich als Innovationsmotor und Partner der Unternehmen zu positionieren und über Pilotanwendungen den Markteintritt von neuen Entwicklungen zu beschleunigen.

**Das Kompetenzteam Mittelstand fordert,** einen Paradigmenwechsel vom billigsten zum langfristig wirtschaftlichsten – und damit zukunftsweisenden – Angebot in der Vergabe durchzusetzen und die Verantwortlichen dafür mit entsprechendem fachlichem Know-how und Flexibilität im Beschaffungsprozess auszustatten.

### 5. Bildung/Fachkräfte

**Fachkräftesicherung durch Bildungsoffensive unterstützen:** Fachkräftesicherung kann im Mittelstand nur gelingen, wenn der Nachwuchs beim Eintritt in das Berufsleben über Ausbildungsreife verfügt und während der Berufsausbildung mit zeitgemäßen Digitalkenntnissen ausgestattet wird. Viele Jugendliche erreichen jedoch nicht mehr die Regelstandards in Mathematik, Nachhilfebedarfe werden in die kleinen und mittleren Unternehmen verlagert. In der Dualen Berufsausbildung scheitert die Vermittlung von Digitalkompetenzen zu oft an fehlender Methodik, Didaktik und Ausstattung der Lehrkräfte und Schulen.

**Das Kompetenzteam Mittelstand fordert,** die Fachkräftesicherung in der Wirtschaft zu unterstützen, indem allgemeinbildende und berufsbildende Schulen zu mehr Qualität, Berufsorientierung und eigener Digitalkompetenz befähigt werden.

## 6. Hochschulkooperationen mit dem Mittelstand

**Zugangshürden für KMU zu wissenschaftlicher Expertise beseitigen:** Wettbewerbsfähigkeit und Innovationsstärke des Berliner Mittelstandes sind keine Selbstläufer. Die Digitalisierung erhöht den Kooperationsdruck in Wirtschaft und Wissenschaft, um neues Wissen und unternehmerische Anforderungen zusammenzubringen. Diese Kooperationen werden noch zu oft erschwert – oder kommen gar nicht zustande – weil transparente Wege für den Mittelstand in die Wissenschaft fehlen.

**Das Kompetenzteam Mittelstand fordert,** zusätzliche Ressourcen für den Aufbau von Transferscouts in den Transfer- und Carrierstellen der Hochschulen zweckgebunden zur Verfügung zu stellen, damit diese dauerhaft zu aktiven Dreh- und Angelpunkten zwischen Wirtschaft und Wissenschaft werden.

## 7. Cybersicherheit

**Mittelstand bei der Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität nicht allein lassen:** Das Risiko, dem gerade der innovative Mittelstand durch Kriminalität ausgesetzt ist, geht in seinem Umfang über die Schutzmöglichkeiten einzelner Wirtschaftsakteure hinaus. Eine enge Partnerschaft mit den relevanten Sicherheitsbehörden – und damit dem Land – ist daher zwingend geboten. Berlin muss das Vertrauen für eine zeitgemäße Kriminalitätsbekämpfung/Spionageabwehr auch im digitalen Raum behaupten und damit seiner ordnungspolitischen Funktion gerecht werden.

**Das Kompetenzteam Mittelstand fordert,** geeignete Präventionsmaßnahmen in einer Wirtschaftsschutzstrategie zu bündeln. Darüber hinaus braucht es einen Single Point of Contact, der betroffenen Unternehmen über vertrauenswürdige Melde- und Kommunikationswege eine Anlaufstelle bietet.

## 8. Verkehrsanbindung/ÖPNV

**ÖPNV auf die Anforderungen der Beschäftigten in der Hauptstadtregion ausrichten:** Fachkräfte wählen ihren Arbeitgeber auch nach der Qualität der Verkehrsanbindung zum Unternehmensstandort aus. Nicht nur mittelständische Unternehmen an der Peripherie der Stadt haben damit ein Problem. Zwar verfügt Berlin über ein neues Mobilitätsgesetz und einen neuen Nahverkehrsplan, entschließt sich aber trotzdem nur für eine geringe Erhöhung des Angebots bis 2023, während die Nachfrage in der wachsenden Stadt schneller zunimmt.

**Das Kompetenzteam Mittelstand fordert,** für das erforderliche Maß an Verkehrsverbindungen in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg einen belastbaren Fahrzeugbestand sowie eine adäquate personelle Ausstattung der landeseigenen Verkehrsunternehmen zu sorgen ohne das Straßennetz weiter zu belasten.

## 9. Wirtschafts- und Lieferverkehr

**Wirtschaftsverkehr im Mobilitätsgesetz mehr Raum geben:** Wenn in Geschäftsstraßen die Parkstreifen zugunsten von protected Bikelanes wegfallen, bleibt weder Platz für das Laden und Liefern in und von Unternehmen, noch für Umzugs-, Baustoff-, Heizöl-, Entsorgungs- und viele andere Dienstleistungsfahrzeuge.

**Das Kompetenzteam Mittelstand fordert** die Einrichtung von regelmäßig angeordneten und nutzbaren Lieferzonen und -zeiten für die Aufgabenwahrnehmung der mittelständischen Wirtschaft, ohne die das städtische Leben nicht aufrechterhalten werden kann.

## 10. Gewerbeflächen

**Wirtschaftliches Wachstum durch Flächenverfügbarkeit absichern:** Angesichts der vielfältigen konkurrierenden Anforderungen an die Flächen der Stadt – vor allem aus dem Bereich der Wohnnutzung – zeichnet sich eine Knappheit auf dem Sektor der Büro-, Gewerbe- und Industrieflächen ab. Bestandsunternehmen haben Probleme, sich zu erweitern oder umzusiedeln und sind im Zweifelsfall gezwungen, der Stadt den Rücken zu kehren.

**Das Kompetenzteam Mittelstand fordert,** mittels einer ausgewogenen Flächenentwicklung die Attraktivität des Standortes Berlin zu festigen und in dem Rahmen auch die Wachstumsperspektiven für Gewerbe zu sichern.

Kontakt Kompetenzteam Mittelstand:

IHK Berlin, Heike Schöning, e-mail: [Heike.Schoening@berlin.ihk.de](mailto:Heike.Schoening@berlin.ihk.de); Telefon: 030/31510-331